

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0648/2011

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Herr Steffen Schwendy

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	01.12.2011	öffentlich	Information

Betreff: Geplante Maßnahmen an geschützten Bäumen sowie an Straßenbäumen

Die Liste über Baumfällungen wird zur Kenntnis genommen
Die Baumfällungen werden durch Neupflanzungen wieder ausgeglichen.

1. Geschützte Bäume

Bei den geschützten Bäumen müssen in den flächenhaft geschützten Beständen auch dieses Jahr wieder etliche Fällungen vorgenommen werden. Da die Fällung von 35 Pappeln im Woogbachtal im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden konnte, stehen die Maßnahmen in diesem Jahr an.

Die Pappeln weisen teilweise Pilzbefall oder hohle Stämme auf, so dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Entlang des Eselsdamms müssen neben einer Weide 2 Kastanien entfernt werden. Bei diesen ist Pilzbefall bzw. Phytophthora (resp. Pseudomonas syringae) festzustellen, somit sind die Bäume nicht mehr verkehrssicher bzw. sterben ab. Hier müssen wir inzwischen davon ausgehen, dass der Befall durch die Kastanienminiermotte zu einer Schwächung der Bäume führt, die Sekundärinfektionen begünstigt.

Im Bereich Domgarten/Klipfelsau müssen 4 Ahorn und eine Kastanie aufgrund von Fäulnis und Pilzbefall entfernt werden.

Schmerzhaft ist der Verlust der als Naturdenkmal ausgewiesenen Linde in der Hagedornsgasse, die bereits 1928 ausgewiesen wurde. Die Linde war inzwischen völlig ausgehöhlt und nicht mehr stabil.

Aufgrund der fortgeschrittenen Auflösung des Stammholzes und der besonderen Verkehrssicherheitsproblematik musste auch die Silberlinde im Kindergarten Bartholomäus-Weltz-Straße entfernt werden.

Insgesamt müssen 55 Bäume entfernt werden, davon 35 Pappeln, 3 Kastanien, 4 Ahorn. Die einzelnen Standorte sind in der beiliegenden Liste aufgeführt.

2. Straßen- und Parkbäume

Insgesamt werden 104 Bäume gefällt. Die Robinie ist nach wie vor die Baumart, die von den Fällmaßnahmen am stärksten betroffen ist (33 Stück). Hier ist das Absterben von Ästen in der Krone eine Folge des Pilzbefalls durch den Eschenbaumschwamm im Bereich des Wurzelhalses, was zunächst zu Vitalitätsverlust und Totholzbildung in der Krone und im Endstadium zum Umstürzen des Baumes führt.

Der 2. größere Posten sind die Weichhölzer (23 Stück), also Pappeln und Weiden, die als schnellwachsende Pioniergehölze auch nur eine kurze Lebenserwartung haben. Auch Linden (14) und Ahorn (8) weisen inzwischen Probleme auf, die teilweise auf Pilzbefall im Wurzelhals zurückzuführen sind oder auf Frostrisse und Frostplatten, die insbesondere auf

starke Sonneneinstrahlung im Winter zurückzuführen sind.

Auch der Befall mit Massaria an Platanen hat uns zwischenzeitlich erreicht. Hier wird sich der Aufwand für die Pflege der Platanen ganz erheblich erhöhen, da diese Bäume nun 3x pro Jahr kontrolliert und ggfs. zurückgeschnitten werden müssen. Die Pilzkrankung greift sowohl am Einzelbaum selbst als auch von Baum zu Baum rasant um sich. Deshalb ist der Platanenbestand insgesamt zu kontrollieren.

Aufgrund des feuchten Sommers gab es auch dieses Jahr wieder etliche Probleme mit tierischen Schädlingen, wie Platanen-Netzwanze, Blattläusen sowie Feuerwanzen und Malvenwanze.

3. Nachpflanzungen

Wie bisher werden Baumfällungen durch Neupflanzungen ersetzt. Insgesamt werden im Herbst 2010/2011 Neupflanzungen von rund 140 Bäumen erfolgen.

Dabei wird weiterhin das Konzept verschiedener Artenmischungen verfolgt. Neben der heimischen Stieleiche wird auch Roteiche, Ginkgo, Schnurbaum und Baumhasel verwendet. Gut entwickelt haben sich auch die amerikanischen Linden sowie stadtklimaverträgliche Sorten von Ahorn. Darüber hinaus werden wärmeliebende Arten wie Judasbaum, Zürgelbaum und italienische Erle verwendet. Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen pflanzen wir auch weiterhin resistente Formen der Ulme.

Im Zuge von Straßenbaumaßnahmen wie Industriestraße, Joachim-Becher-Straße, Ausbau Dr. Eduard-Orth-Straße sowie Baumaßnahmen wie Kindergärten und Judosporthalle finden ebenfalls Neu- und Nachpflanzungsmaßnahmen statt.

Die Stadtbaumquartiere werden mit einem speziellen Lavasubstrat aufbereitet, umliegende Belagsflächen saniert. Bei Neubaumaßnahmen innerhalb befestigter Belagsflächen werden die FLL-Empfehlungen für 12-16m³ durchwurzelbares Substrat eingehalten. Im Nachpflanzungsfall erreichen wir in der Regel 2-3 m³.

Anlagen:

Liste Baumfällungen

Speyer, den 14.11.2011